ב"ה Lübeck [illegible] 5620

Lieber Schwager[illegible]!

Bei dem gelindesten Wetter – denn es thaut, ohne gefroren
zu haben – ist unsere Correspondenz in Stockung gerathen.
Ich will den verlorenen Faden wieder aufnehmen. Wir sind ב"ה
Alle gesund u. munter. Unsere l. Kinderchen besuchen unsere
Schule von der ich selbst mit unterrichte. Ich arbeite besonders auch
Hilfsfertigkeit u. Sprachfertigkeit hin, u. sobald das von meinen l.
Kindern [illegible] gediehen ist, sollen sie meine Correspondenz über-
nehmen, u. mir nur einen Platz zum Grusse lassen.

In meinem Amte kommen mitunter Aufgaben vor, die nicht leicht zu
lösen sind. Sonntag 8 Jan. feierte Sarah Polack s. goldene [illegible], die
junge [illegible] betheiligte sich daran u. ich wurde aufgefordert,
die Festpredigt zu halten. Was sollte ich sagen? Mit dem [illegible]
hätte ich beleidigt, mit dem [illegible] hätte ich gesündigt u. mich lächerlich
gemacht. Der Ausdruck musste demnach so sorgfältig gewählt
sein, dass ich beide [illegible] nicht berührte. Der Saal im Kaffee-
hause war mit [illegible] u. [illegible] so angefüllt, dass auch nicht einer
mehr hätte stehen können, bereits standen schon 4 Stunden vor
keinem Stuhle. Nachdem ich die Einleitung kaum begonnen,
schlossen die Thüren u. während des dritten Theils mußte
ich eine kurze Pause eintreten lassen, um den Leuten
erfrischenden Raum zu gönnen. Ich kam um 2 Uhr nachmittags u. be-
[illegible], u. um 9 Uhr des Abends fuhr ich mit meiner l. Frau [illegible]
Ich beziehe mich bei jeder Gelegenheit auf die nächste [illegible] u.
die Bündigen, die das schon oft beobachtet haben, zerbrechen
sich darüber die Köpfe, welche Bedeutung in [illegible] auch eine goldene
Hochzeit aufzufinden sei. Ich suchte nicht lange u. nahm den [illegible]
u. ich glaube selbst, die Zusammenstellung war mir gelungen.

Mit H. M. Falck kam ich jetzt auf dessen Wunsch [illegible]
voriger Woche war dessen Weibs Onkel, H. Jonas Ettlinger aus Mannheim
hier u. erzählte uns von der großen [illegible] in Altona. Ich freue
mich der besonderen [illegible], welche unseren ehrwürdigen [illegible] zu
derselbst mit Kinderglück begünstigt. [illegible] ihm u. allen
[illegible] — Von unserm H. Oberr. A. Stern [illegible] habe ich schon lange nichts gehört.

In Hamburg besuchen die jüdischen Mitglieder der Synagogengemeinden
Riesen große Tempel, welche sie besitzen. Es würde wohl
über diese Tatsache, welche im Grunde doch ein ungünstiges
Urteil über die jüdischen Autoritätsverhältnisse ergeben muß.
Trotz jahrhundertlanger Verfolgungen u. Gefahrdungen sind sie doch
als jüdisches Lebewesen fort, existierte es, denn jeden folgen;
obwohl die heutigen Lebensverhältnisse; wenn möchte sie verschwinden
wo sonst ihre letzte stützen will.
Was macht denn Ihnen Sorgen? die wenigsten Juden, die Ihnen
die gesuchten Beschäftigungen, die geschäftlichen Beziehungen?
Ich bitte Sie um meine Frau, u. Ihre, der Mutter
u.s. u. um mir zu grüßen, u. ob wohl von Ihnen nicht
viel Gutes hören, Ihnen Ihren Augen gut?
Nimmt denn Geschäft gänzlich Verlegung? Sind Sie ist
Hauptsächlich; u. wie können sich gerade gestalten darüber.
Ueber die neuesten Ereignisse zu hören zögern, u. Augenblick gewinnen
zu wenden, Sachlichkeit ist sehr; ich möchte gern öfter mich zu-
sprechen, aber Stunden Reise ist mir zu lang u.
Zeit zu viel. Dem Abendessen noch soll der Freitag Abend
Sonntag zur Ruhe der Synagogen ist den Tellern Vorzug geben.
Zu einem Essen ist der ich wieder mit einem Kind Reise beschäf-
tigen zu unternehmen.
Habe noch viel mit allen lieben Angehörigen u. sind
herzlichst Alle ganz besonders Dir von

Deinen
Dein liebender Ehemann
Albert